

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 72 (1997)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

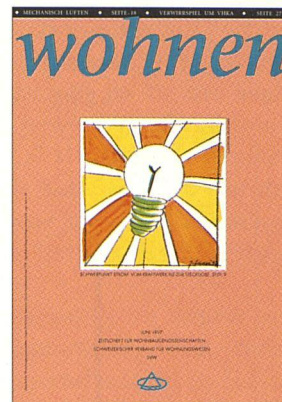
LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Im Buch über die Firma Feller (Seite 9) kommen nicht nur die Erfolge, sondern auch die Versäumnisse des Familienunternehmens offen zur Sprache. Zu nennen wären unter diesem Titel die Krämpfe um die Nachfolgeregelungen und die verschlafene Anpassung der Betriebsorganisation. Dieser Befund zeigt einige Parallelen zu den Verhältnissen in manchen Genossenschaften. Kürzlich hörte ich davon, dass die Geschäftsführung einer BG nach 20 Jahren vom Vater an den Sohn übergang. Die Unternehmensorganisation ist vielenorts unklar, weil die Kompetenzen zwischen Geschäftsführung und Verwaltung nicht klar aufgeschlüsselt sind – Konflikte sind programmiert.

Der Druck wirtschaftlicher Prozesse sorgte bei Feller immer wieder zum Beizug von Unternehmensberater/innen, die dem Betrieb für gewöhnlich Rationalisierungen verschrieben. Von derartigen Übungen blieben die meisten Baugenossenschaften bisher verschont; nicht zuletzt deshalb, weil sich der Immobilienmarkt in den letzten Jahrzehnten stetiger als die produzierende Wirtschaft entwickelte. Doch diese Zeiten scheinen – angesichts des 42-Mia.-Abschreibers der Banken – endgültig vorbei, und es ist wohl für manche Genossenschaft ein Gebot der Zeit, die eigene Organisation auf ihre Tauglichkeit für die Zukunft zu prüfen.

Mike Weibel

JUNI
1997



PORTRAT

Mike Weibel im Gespräch mit
Brigitte Dutli 6

HAUSTECHNIK/ELEKTRIZITÄT

Die Erfolgsgeschichte eines Lichtschalters Mike Weibel	9
Steckdosen: Plug & Pay Mike Weibel	11
Sonnenstrom für die City Margrit de Lainsecq	12
Wann kommt der Strommarkt? Hanspeter Guggenbühl	15
Durchzug auf Knopfdruck Othmar Humm	18
Tageslicht hält fit Othmar Humm	20
Die Post bringt den Schlüssel zurück Elisabeth Jacob	23
Individuelles Heizkostenärgernis Karin Brack	27

RUBRIKEN

Recht	31
Nachrichten	33
Markt	36
dies & das	37
aktuell	38
Impressum	29